

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 355.

Sonntag, den 20. December.

1840

Des großen Kaisers Meeresfahrt und Landung

Was klopft an's stille schweigende Heldengrab?
Wollt frevelnd Ihr den Cäsar erwecken, wollt
Den Geist Ihr in die todte Hülle,
Kraft in die Arme des Heros zaubern?
Er soll der Gruft entsteigen, das Heldengrab
Der Felseninsel, welche das Meer umspült,
Soll sich eröffnen, seine Beute
Wieder zum harrenden Frankreich senden.
Die Flaggen wehn, es lichten die Anker sich;
Seht an dem Steuerruder den Königssohn,
Durch weiter Meere hohe Bogen
Schiff Dein Palladium, hehres Frankreich!!
Des Meeres Stürme schweigen, der Ocean
Trägt stolz die Kaiserleiche der Heimath zu,
Ihr Felsen Albions begrüßt sie,
Groß ist der Cäsar auch noch im Tode.
Schon harrst Du Seiner, Seine! Der Völker Herz
Glüht in des Helden großer Erinnerung
Und selbst des Unglücks trübe Lage
Binden die Palmen um seinen Lorbeer.
Er naht, des Erzes Donner, der Glocken Ruf
Tönt längs der reichen Seine Gestaden fort
Und von den winterlichen Hügeln
Blühen die flimmernden Bajonnette!
In seines Sarges leuchtendem Silberglanz
Grüßt Helios sein Feuer; im Morgenroth
Des schönen Tages siehe Deinen
Helden, Eutetia, wiederkehren.

D.

Au petit Bazar

nennt sich bescheiden ein glänzendes Verkauflocal (Peters-
straßenecke Nr. 1/68, 1. Etage), nicht, wie in den strahlenden
Hallen des großen Bazars vereinte Kräfte zum Schaffen des
Großartigen wirkten, sondern das Streben eines Einzelnen
die Erzeugnisse vieler Länder zu vereinen wußte. Da bereits
im verflossenen Jahre dieses Emporium der mannigfachsten
Artikel den Beifall der eleganten Welt errang, so mag wohl
auch in diesem Blatte die Geneigtheit erwähnt werden, welche
das Publicum in der diesjährigen Weihnachtszeit diesem Institute
zuwendet. Und in der That dürften die größten Lager der
im Manufactur- und Modewesen am Meisten vorleuchtenden
Länder, Frankreichs und Englands, vielleicht nicht die
Mannigfaltigkeit bieten, wie es das Institut thut, welches
unserer Stadt angehört. Denn beschränkt durch ein nur
zu drückendes Prohibitivsystem sind jene Gegenden größtent-
heils auf die Manufacte des eignen Landes gewiesen, wäh-
rend die Erzeugnisse der verschiedensten Lande sich hier zu
einem schönen Ganzen bilden. Jeder Stand, bis zur Stufe
des Fürsten hinauf, jedes Geschlecht wird hier die reichste
Auswahl für seinen Bedarf, wie für — seinen Luxus finden.
Eine Wanderung durch diese reichen Lager vermag nur den
Wunsch zu erzeugen, daß auch dieses Institut fortwährend
gedeihen möge durch die Gunst des alles Schöne so gern
würdigen Leipziger Publicums.

D.

Redacteur: D. Gretschel.

Vom 12. bis 18. December sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 12. December.

Ein unehel. Mädchen 11 Monate, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Sonntags, den 13. December.

Ein Mädchen 10 Monate, Hrn. Wilhelm Ferdinand Winters, Geschäftsführers Tochter, in der Blumenstraße der Friedrichsstadt; starb an Brustentzündung.

Eine Frau 61½ Jahre, Johann Karl Dernal's, Einwohners Witwe, in der neuen Straße; starb am Lungenschlage.

Ein Mädchen 16 Wochen, Heinrich Peschke's, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse; starb am Schlagflusse.

Montags, den 14. December.

Ein Mann 29 Jahre, Johann Eduard Sperling, Markthelfer, in der Burgstraße; starb an Unterleibsentzündung.

Eine unverh. Mannsperson 27 Jahre, Karl Friedrich Wilhelm Rösch, Einwohner, im Jacobshospital; st. an Auszehrung.

Dienstags, den 15. December.

Eine Frau 26 Jahre, Hrn. Louis Ferdinand Baumanns, Bürgers und Kaufmanns Ehegattin, in der großen Fleischergasse; starb an Brustkrankheit.

Ein Knabe 7 Monate, Hrn. Christian Friedrich Kramers, Bürgers und Weißbäckermeisters Sohn, in der Friedrichsstraße; starb am Sticflusse.

Ein Knabe 6 Tage, Hrn. Johann David Mühlners, Bürg. u. Schuhmachermeisters Sohn, am Theaterplatze; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 16. December.

Eine Frau 37 Jahre, Hrn. Johann Elias Rucktäschels, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Nicolaisstraße; starb an Brustkrankheit.